

Turbulence from the Abyss-Return

Von X-Breakgirl

Kapitel 48:

"Macht weiter, es funktioniert." Selena tritt an den beiden Magierinnen vorbei. "Lasst eure vereinten Kräfte weiter wirken, ich werde mich euch nun auch anschließen." Scheinbar entschlossen, jedoch mit leicht zitternden Beinen geht sie vorwärts. *"Es tut mir wirklich sehr leid - aber ich werde die Macht von Mad Hatter rufen müssen, um die Ranken vernichten zu können. Ich will nur hoffen, dass die Belastung nicht zu stark wird für Xerx Ojii-san."*

"Was macht sie denn jetzt?" Gil runzelt die Stirn, als er Selena auf den Rankenturm zugehen sieht. "Hat sie den Verstand verloren?"

"Das glaube ich nicht, Gilbert-sama." Robin war aufgestanden und neben den Schwarzhaarigen getreten. "Schaut genau hin, unter ihren Berührungen lösen sich die Ranken auf."

"Wie sollte sie auch sonst an Vincent herankommen?", meldet sich Break. "Er versteckt sich ja immer noch im Inneren.." Seine Stimme wird von einem auf unangenehme Weise bekannten Geräusch unterbrochen. Als Gil und Robin sich umdrehen, sehen sie den Weißhaarigen in veränderter Sitzhaltung - weit nach vorn gebeugt und mit vom heftigen Husten zitternden Schultern.

"Break, was ist los?" Rasch ist Gil neben ihm auf den Knien und stützt ihn mit beiden Händen. "Du hast doch die Macht deines Chain schon eine ganze Weile nicht mehr gebraucht...."

"Selena-san - sie hat auch euren Chain gerufen, Gilbert-sama", erinnert Robin. "Und jetzt benutzt sie die Kraft von Mad Hatter gegen die Ranken."

"Damit soll sie auf der Stelle aufhören! Ich werde sie dazu bringen!"

"Nein..." Break krallt seine Finger in den Stoff von Gil's Ärmel. "Lass Selena-chan weitermachen - sie muss es tun..."

"Hör auf mit dem Unsinn! Du bist bereits..."

"Ich habe nicht vor, hier zu sterben." Break wird von einem weiteren Hustenanfall geschüttelt. "Und Selena-chan will mich sicher auch nicht töten. Du brauchst dir wirklich keine Sorgen machen."

"Wer sagt, dass ich mir Sorgen mache?"

"Gilbert-kun... - Ough." Ein großer Schwall Blut ergießt sich aus dem Mund des Weißhaarigen auf den Boden, dann kippt er langsam zur Seite.

"Break! Du verdammter Trottel!" Gil blickt zu Robin auf. "Bleib bei ihm und pass auf ihn auf - ich werde Selena dazu bringen, dass sie aufhört!"

"Aber Break hat euch doch gebeten..."

"Das ist mir jetzt völlig egal!", unterbricht Gil den jungen Diener. "Sieh dir an,

in welchem Zustand er ist! Auch wenn Selena es nicht beabsichtigt - wenn sie noch mehr von der Kraft seines Chain benutzt, könnte sie ihn umbringen! Ich muss etwas unternehmen!"

"Es tut mir leid, aber das dürft ihr nicht." Robin hebt die Armbrust von Rheena. "Ich habe Vertrauen, dass wir alle lebend in unsere Welt zurückkehren. Und ihr solltet auch daran glauben."

"Halt den Mund und geh mir aus dem Weg!" Gil richtet den Lauf seiner Pistole auf den Diener. "Du bist jung und naiv und zu vertrauensselig - die Selena, die wir hier unten getroffen haben, ist für mich eine Fremde. Sie ist nicht das kleine Mädchen, dass wir kennen!"

"Für mich ist sie die Gleiche", erwidert Robin. "Ein Mensch kann sich nicht so sehr verändern..."

"Achtung! Passt auf!"

"Was?" Irritiert durch den Warnruf, blickt sich Gil um - und reißt erschrocken die Augen auf. "Gütiger Himmel!"

Ringsum geraten die Ranken völlig außer Kontrolle, schlagen wild in alle Richtungen.

"Ray-chan? Warst du das?" Robin hatte die Stimme als die des Phönixchain vermutet, kann ihn jedoch nirgendwo entdecken.

"Bleib nicht so dumm stehen, du Idiot!" Gil packt ihn am Arm, zieht ihn mit einem Ruck zur Seite. "Diese Dinger spielen jetzt völlig verrückt - wir müssen verdammt gut aufpassen!"

"Ihr müsst auch Break beschützen, er kann sich nicht verteidigen oder ausweichen!"

"Das ist nicht Rayearth, die Stimme klingt menschlich. Aber wer kann es sein?"

"Robin! Konzentriere dich, wir haben wirklich wichtigere Probleme!" Gil gibt einige Schüsse auf die Ranken ab, die in seine Richtung schlagen. "Hilf mir gefälligst!"

"Verzeiht, Gilbert-sama." Der junge Diener hebt die Armbrust, die Rheena ihm gegeben hatte. Bevor er jedoch einen Pfeil abschießen kann, wird ihm die Waffe aus der Hand geschlagen. "Nein!"

"Du Trottel! Na los, du musst sie dir wiederholen!"

"Ich weiß." Robin blickt sich hektisch nach der Waffe um, ohne sie jedoch in dem Gewirre der Ranken zu entdecken. "Verdammt, wo ist sie?"

"Vergiss die Armbrust - Breaks Schwert liegt in deiner Reichweite. Nimm es und kämpfe damit." Gil gibt weitere Schüsse ab, bis sein Magazin leer ist. "Ich muss nachladen. Jetzt heb es endlich auf und halte mir einen Moment den Rücken frei."

"Wir müssen aber auch Break beschützen, wie es diese Stimme gesagt hat." Mit dem Schwert vor sich haltend, stellt sich Robin neben Gil. "Füllt schnell euer Magazin auf und dann lasst uns zu ihm laufen."

"Ja ja, schon gut."

"Vincent." Selena hatte sich bis zu dem vorgekämpft, was von dem blonden Nightray noch übrig war. Sie schüttelt traurig den Kopf. "Wie konntest du dich nur so sehr von deinem Hass überwältigen lassen? Alles, was dich als Mensch ausgemacht hat, ist verschwunden und du bist jetzt nur noch eine leere Hülle."

Nach einem Moment, während dem sie einige Male tief durchgeatmet hatte, macht sie den letzten Schritt und berührt mit beiden Händen die Ranken, die dicht aneinander aus dem ehemals menschlichen Körper gewachsen waren. "Hier haben alle Ranken ihren Ursprung, die dort draußen wüten. Also muss ich diese Quelle zerstören, um alle zu retten."

"Break!" Gil reißt den Weißhaarigen am Arm in die Höhe, als einige der wildpeitschenden Ranken dicht um ihn auf den Boden schlagen. "Wir müssen hier weg! Robin, wir müssen zu den anderen gelangen!"

"Ihr habt Recht!" Der junge Diener macht eine Rollbewegung über den Boden, um selbst einigen Ranken auszuweichen, während er gleichzeitig mit dem Schwert nach ihnen schlägt.